

Edith Ennen

Die europäische Stadt des Mittelalters

4., verbesserte Auflage

VANDENHOECK & RUPRECHT
IN GÖTTINGEN

Inhalt

Einleitung	15
Stadtbe­griff – Der Ort der mittelalterlichen Stadtkultur im universalgeschichtlichen Ablauf – Die Stadt im römischen Weltreich – Besonderheiten der Westprovinzen – Rückbildung der Urbanisierung in der ausgehenden Antike	
1. Das Erbe Roms	31
Die Ostgermanenreiche als Ausklang der Antike – Das Problem der Kulturkonstanz – Kontinuität und Zäsur in Italien, Spanien, Gallien, den Maas-Mosel-Rheinlanden, im alemannischen und donauländischen Bereich, in England und Irland – Schlußfolgerungen	
2. Die neuen Ansätze	51
Die frühen Handelsemporien des Küstengebiets – Burgen und Märkte im rechtsrheinischen Binnenraum – Slawische Frühformen – Ungarn – Der nordische Kulturkreis einschließlich Englands – Das islamische Spanien – Der Beginn der Reconquista; erste Gründungsstädte	
3. Die Bildung der mittelalterlichen Stadt	78
Demographische und agrargeschichtliche allgemeine Voraussetzungen – Vermehrung der Marktsiedlungen im rechtsrheinischen Deutschland – Ausbau der gewerblichen Produktion vor allem an Schelde, Maas und Rhein – „Renaissance du commerce“ im Mittelmeerbereich: im byzantinischen Italien, in Mittel- und Oberitalien, in Südfrankreich und Barcelona – „Renaissance associée au renouveau rural“ in Bordeaux – Städte als Sitze der Herrschaft, als kultische Zentren – Wachstum der Städte; topographischer Dualismus – Mauerbau – Terminologie – Ältere Gründungen: Spanien und Südwestfrankreich; südliche Niederlande, Deutschland – Jüngere Gründungen und Zwischenformen (zwischen Stadt und Dorf)	
4. Stadtherrschaft und Stadtgemeinde	111
Fragestellung – Komplexität der Gemeindebildung – Die rechtlichen Komponenten: Kaufleutegilde und Kaufmannsrecht, Schöffenkolleg und Ding- bzw. Bürgerschaftsversammlung, Nachbarschaft und Siedlungsrecht, Marktrecht – Das verfassungspolitische Geschehen: Frie-	

denkbewegung und Freiheitsstreben – Ministerialität und Bürgertum – Soziale Mobilität, „Stadtluft macht frei“ – Der Schwurverband in Nordwesteuropa – Frühformen der Gemeinde im Mittelmeerbereich; Sonderfall Venedig, Genuas Privileg von 958 – Stadtsässigkeit des Adels – Wandlung des 11. Jahrhunderts: Konsulat und Schwurverband – Die Ratsverfassung diesseits der Alpen.

5. Die Ordnung des Wirtschaftslebens. 145

Messen – Hansen – Handelsgesellschaften – Handwerkskorporationen – Münze und Stadt – Institutionen des Handels und Geldwesens in Italien

6. Die europäischen Stadtlandschaften 155

1. *Der Mittelmeerraum*: Die oberitalienischen Seestädte: Genua, Pisa, Venedig – Das toskanische Binnenland: San Gimignano, Florenz – Neapel als frühe Hauptstadt – Barcelona – Marseille und Südfrankreich – Toulouse, die große Stadt des französischen Südwestens

2. *Bordeaux als größter Weinmarkt Europas*

3. *Der Raum zwischen Seine und Rhein*: Die Exportindustrien – Die patrizischen Oberschichten: Köln, Gent, Huy; die Sonderstellung von Metz – Städtebünde zwischen Maas und Weser

4. *Der Hanseraum*: Die Anfänge der Deutschen Hanse – Nowgorod – Der hansische Westraum – Die wendische, sächsische, preußische Städtegruppe der Hanse – Sozialstruktur der Hansestädte

5. *Die sächsische Bergstadt Freiberg*

6. *Der oberdeutsche Raum*: Allgemeine Charakterisierung – Die großen Handelsgesellschaften – Nürnberg – Der Südosten

7. Städte und Staat 207

Die italienische Signorie – Ferrara – Venedig – Mailand – Städte und Cortes in Spanien – Die Schweizer Eidgenossenschaft – Die „Leden“ Flanderns – Ständestaaten im Westen des deutschen Reiches – Die deutschen Reichsstädte – Stadt und Amt in Württemberg – Städte, Märkte und Stände im Südosten – Der Wettinische Ständestaat – Geringer städtischer Einfluß in Brandenburg und Polen – Dreikuriensystem in Frankreich – Repräsentativverfassung und Commons in England

8. Das ausgehende Mittelalter 225

Zur Größenordnung der mittelalterlichen Stadt – Umschlag der Bevölkerungskurve – Familienstruktur – Wirtschaftskrise? – Technischer Fortschritt – Kredit und Zins – Bürger als Unternehmer und Verleger – Soziale Spannungen und ihre Lösungen – Armut in der Stadt – Stellung

der Frau in der städtischen Wirtschaft – Juden und Klerus in der Stadtgesellschaft – Die bürgerliche Laienkultur des Mittelalters

Schlußbetrachtung 261

Die Not unserer Städte – Kontinuität des gegenwärtigen mit dem mittelalterlichen Städtewesens Europas – Lehren der Geschichte

Anmerkungen 267

Literaturverzeichnis 276

Abbildungsnachweis 340

Ortsregister 341